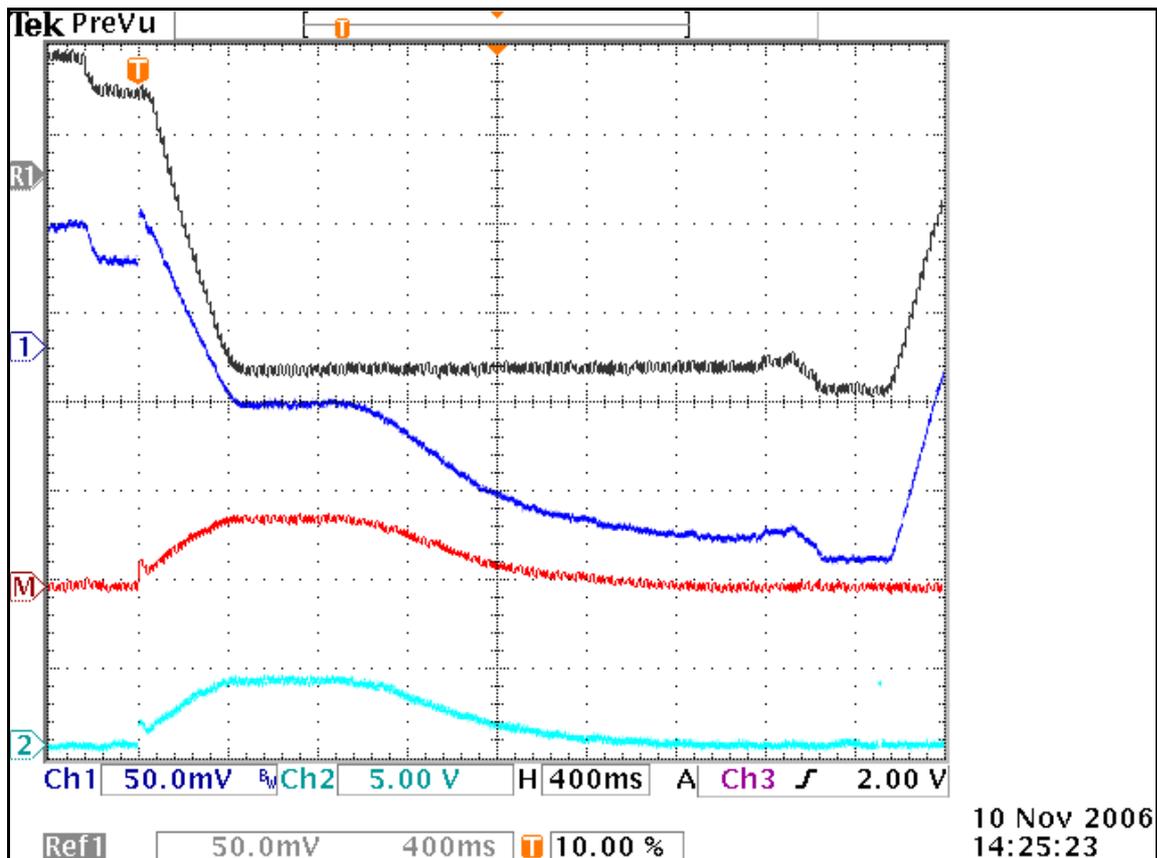


<b>GSI</b>	<b>Arbeitsnotiz</b>	10. 11. 2006
<b>Erster Vergleich der Signale von S09DT_ML und S07DT_ML, VRTACC #0 mit <math>^{12}\text{C}^{6+}</math>, 350 MeV/u, <math>\sim 100\mu\text{A}</math> Strahlstrom</b>		H. Reeg
Verteiler: P. Forck, Ca. Müller, A. Peters, A. Reiter, M. Schwickert, P. Spiller, M. Witthaus		



In obigem Bild sieht man:

- R1:** Referenzspur – S07DT\_ML Ausgangssignal (im wesentlichen die auf dem Kopf stehende Rampe des Dipolmagneten) ohne Strahl
- Ch1:** Ausgangssignal des Bergoz-NPCT S07DT\_ML (MB 20 mA/10V f.s.) mit Strahl
- Ch2:** Ausgangssignal des GSI-DCCT S09DT\_ML (MB 300 $\mu\text{A}$ /10V f.s.) mit Strahl
- M:** Differenz [Ch1 – R] (MB 20 mA/10V f.s.), fehlerkorrigiertes Signal

R1 bzw. Ch1 wurden Tiefpass-gefiltert mit  $f_u \sim 500\text{Hz}$ , Ch2 ist ungefiltert. Es wurde nicht gemittelt. Die 0V-Linie wird jeweils durch die Trace-Kennungen angezeigt.

Der Heidelberger NPCT ist ja praktisch baugleich, sodass bei entsprechender Filterung und dem Einsatz der ohnehin vorgesehenen Magnetfeld-Korrektur für die HICAT-Anlage (und für CNAO?) eine ähnliche Auflösung erwartet werden darf.

Schönes Wochenende

HR